

Tersteegen, Gerhard: 312. Was recht beten sei (1733)

1 Recht beten ist, an Gott im Grund mit Liebe kleben
2 Und seinen Willen ganz in Gottes Willen geben;
3 Im Leiden bet't man oft und es wohl selbst nicht meint,
4 Und mancher betet nicht, der viel zu beten scheint.

(Textopus: 312. Was recht beten sei. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58274>)